

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur

am Montag, 3. Juni 2024

im Sitzungssaal des Rathauses in Reppenstedt, Dachtmisser Straße 1
Beginn: 19:00 Uhr

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Dr. Barbara von Düring

anwesende Ausschussmitglieder

Peter	Christmann	i. V. für Christian Purps
Birgit	Etzen	
Angela	Kopff-Fuhrberg	
Sandy	Schumann	
Hans-Joachim	Uecker	i. V. für Annette Hoffmann
Falk-Christian	von Berkholz	ab TOP 7

Grundmandat

Bernd Bundt

anwesende Ratsmitglieder

Gabriele	Bauer
Karoline	Feldmann

Samtgemeindebürgermeister(in)

Steffen Gärtner

von der Verwaltung

Andre Theile zugleich als Schriftführer

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur am 10.04.2024
- 5 Bericht des Samtgemeindebürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 7 Antrag der Gruppe Grüne/SPD/SOLI/DIE LINKE zur Änderung der Elternbeitragsstaffel
- Ergebnis aus den Beratungen der Arbeitsgruppe
- 8 Erhöhung der Beiträge in der Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde Gellersen
- 9 Antrag der Gruppe CDU/FDP
- Gründung einer Seniorenkonferenz
Erweiterungsantrag der Gruppe Grüne/SPD/SOLI/DIE LINKE zum Antrag der Gruppe CDU/FDP zur Gründung einer Seniorenkonferenz
- 10 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 11 Schließung der Sitzung

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Dr. von Düring eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt 2
Feststellung der Tagesordnung**

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	6	0	0

**Punkt 3
Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung**

Beschluss:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	6	0	0

**Punkt 4
Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur am 10.04.2024**

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	5	0	1

**Punkt 5
Bericht des Samtgemeindebürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung**

Samtgemeindebürgermeister Gärtner berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Die Vorschläge aus den Kinder- und Jugendforen in Reppenstedt und Kirchgellersen werden weiter umgesetzt. Zuletzt wurde hierzu in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur am 10.04.2024 berichtet. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Samtgemeinde Gellersen wird es auch eine Kinder- und Jugenddisko geben. Die Planungen für die Skateanlage in

Reppenstedt schreiten weiter voran, erste Entwürfe mit Modulen wurden bereits erstellt. Darüber hinaus soll im September ein Sportturnier organisiert werden, ein erstes Planungstreffen ist bereits angesetzt.

- An der diesjährigen Seniorenfahrt haben insgesamt 140 Personen teilgenommen. Mit dem Schiff „Lüneburger Heide“ sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Hoopte nach Hamburg gefahren. Die Resonanz zu dem Ausflug war sehr positiv. Die Samtgemeinde hat ca. 60 % der Kosten bezuschusst.
- Auch in diesem Jahr gibt es das Programmheft „Ferienspaß“ vom Samtgemeindejugendring, welches viele Freizeitaktivitäten für die Schulferien parat hält.
- Hinsichtlich der Kita-Bedarfsplanung gibt es eine Rückmeldung der Hansestadt Lüneburg zum Neubau der Kita am Schnellenberger Weg. Die Hansestadt Lüneburg hat demnach keinen weiteren Bedarf an Plätzen in einer dort geplanten Kindertagesstätte.
- Derzeit laufen Neuverhandlungen der kommunalen Träger von Kindertagesstätten mit dem Landkreis Lüneburg über die Höhe der Betriebskostenzuschüsse.

**Punkt 6
Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Punkt 7
Antrag der Gruppe Grüne/SPD/SOLI/DIE LINKE zur Änderung der Elternbeitragsstaffel**

- Ergebnis aus den Beratungen der Arbeitsgruppe

Herr Theile erläutert den bisherigen Verlauf. Der Antrag der o. g. Gruppe zur Änderung der Beitragsstaffel wurde in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur am 08.11.2023 behandelt. Ziel des Antrages war es, die unteren Einkommensstufen zu entlasten. Als Beschluss des Ausschusses wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die konkrete Vorschläge erarbeiten und besprechen sollte. Eine Kompromissvariante konnte im Rahmen der Arbeitsgruppe keine Mehrheit finden. Favorisiert wurde von der antragsstellenden Gruppe insbesondere das Modell II, welches eine Entlastung der unteren Einkommensstufen zu Lasten der oberen Einkommensstufen vorsieht (Anlage 4 der Vorlage).

Herr Theile erläutert in diesem Zusammenhang die jährliche Dynamisierung der Einkommensgrenzen anhand der Anlage 6 der Vorlage. Ein 3-Personen-Haushalt konnte in der Stufe 3 in 2022 noch bis zu 2.327,00 €/Monat verdienen. Diese Einkommensgrenze ist in 2023 auf 2.507,00 €/Monat und in 2024 auf 2.758,00 €/Monat erhöht worden. Im Vergleich zu 2022 kann ein 3-Personen-Haushalt nunmehr 431,00 €/Monat mehr verdienen (19 %) ohne in die nächsthöhere Stufe aufzusteigen, bei gleichbleibenden Gebührensätzen. Da alle Einkommensstufen angepasst werden, folgt daraus, dass bei keiner Erhöhung des Einkommens eine Zuordnung zu einer niedrigeren Stufe erfolgen kann. Aufgrund der Dynamisierung und den daraus resultierenden Vorteilen beabsichtigt die Verwaltung, an der aktuellen Struktur festzuhalten. Zudem sind auch Änderungen der Gebührenstruktur seitens des Landkreises Lüneburg in der Kindertagespflege geplant. Um dann eine einheitliche Gebührenstruktur in der Samtgemeinde Gellersen für die Familien zu schaffen, sollten daher auch diese Planungen abgewartet werden.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner ergänzt die Ausführungen und weist darauf hin, dass zu bedenken ist, dass die vorgesehene Stufe 1 - der sog. Nullzahler - über der festgelegten Einkommensgrenze des Landkreises Lüneburg im Rahmen der Kitavereinbarung liegt. Er verweist auf die Beratungen in der Arbeitsgruppe und stellt dar, dass dieser Vorschlag aus der AG nicht seine Zustimmung findet.

Ausschussmitglied Christmann erklärt die Intention und Zielsetzung des Antrages seiner Gruppe. Er sieht die bisherige Entlastung, insbesondere aufgrund der hohen Inflationsrate der vergangenen Jahre, als nicht ausreichend an. Daher solle eine Entlastung von mindestens 17,00 € in der 2. Einkommensstufe erfolgen. Diese 17,00 € setzen sich aus 10,00 € pauschaler Entlastung sowie der Erhöhung der Mittagsverpflegung um 7,00 € zum Jahresbeginn zusammen. An diesem Ziel hält er weiter fest und spricht sich dafür aus, dass das Modell II umgesetzt wird.

Ausschussmitglied von Berkholz erklärt, dass die Argumentation der Verwaltung unberücksichtigt bleibt und er sich der Verschiebung der Anpassung entsprechend des Vorschlags der Verwaltung (bis zur Änderung der Gebühren der Kindertagespflege durch den Landkreis Lüneburg) anschließen würde. Zudem führt er aus, dass die regelmäßige Änderung der Gebührenstruktur ebenfalls eine Belastung für die Familien darstellt.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring ergänzt die Ausführungen und verweist darauf, dass durch die Änderungen Mehreinnahmen generiert werden und die oberen Einkommensgruppen mehr belastet werden. Es droht hier eine Abwanderung in die Kindertagespflege. Sie befürwortet ebenfalls das bisherige „atmende“ System und erfragt in diesem Zusammenhang, ob die Dynamisierung bestehen bleibt.

Herr Theile erklärt, dass die Dynamisierung bestehen bleibt.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner ergänzt, dass durch das Modell II insgesamt 16 Familien entlastet und dafür 53 Familien belastet würden.

Ausschussmitglied Christmann greift den nächsten Tagesordnungspunkt zur Erhöhung der Gebühren der Mittagsverpflegung auf und erklärt, dass dort auch eine Erhöhung von 14,00 € für die Mittagsverpflegung in der Krippe geplant ist.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring sowie Ausschussmitglied Etzen erklären, dass diese Erhöhung alle betrifft und diese Vorlage getrennt zu betrachten sei.

Auch Ausschussmitglied Etzen spricht sich dafür aus, die aktuelle Einkommensstaffel beizubehalten und die Entwicklungen zunächst abzuwarten. Sie erfragt bei der Verwaltung, ob und welche Änderungen zu erwarten sind.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner erläutert, dass der Landkreis Lüneburg sich zunächst auf den Weg gemacht habe und zwei Modelle erarbeitet wurden. Diese sehen auch grundlegende Änderungen in der Gebührenermittlung vor. Das derzeitige Problem besteht insbesondere darin, dass 60 % der Familien den maximalen Beitrag zahlen und die derzeitige Einkommensstruktur keine Dynamisierung vorsieht. Ein ähnliches Problem wird auch in der aktuellen und der neugeplanten Einkommensstaffel gesehen. Eine dreiköpfige Familie mit einem Einkommen von 4.858,00 € pro Monat verdient bereits ausreichend Einkommen, um automatisch der höchsten Beitragsstufe zugeordnet werden zu können.

Beschlussempfehlung:

Das Modell II soll mit Beginn des Kindergartenjahres 2024/2025 als Grundlage für die Ermittlung der Gebühren in den Kinderkrippen der Samtgemeinde Gellersen herangezogen werden (§ 6 Abs. 4 der Benutzungs- und Gebührensatzung).

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	4	3	0

Punkt 8

Erhöhung der Beiträge in der Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde Gellersen

Herr Theile erläutert die Vorlage und die abgeschlossene Neu-Vergabe der Mittagsverpflegung für die Kindertagesstätten und Grundschulen. Mit dem ABC-Kochwerk konnte ein Anbieter gefunden werden, der eine höhere Qualität in der Mittagsverpflegung verspricht (u. a. DGE-zertifiziert). Der neue Caterer hinterließ auch in dem Probeessen einen guten Eindruck. Der Wechsel ist jedoch auch mit höheren Preisen für die Mittagsverpflegung verbunden. Für die Mittagsverpflegung wird in den Kindertagesstätten (Krippen und Kindergärten) nunmehr ein Preis von 3,73 pro Mahlzeit fällig. Die (Mehr)Kosten für die Mittagsverpflegung (variable Kosten) sollen an die Gebührenden weitergegeben werden. Im Gegenzug trägt die Samtgemeinde die Last der Kosten für die Hauswirtschaftskräfte (Fix-Kosten).

Samtgemeindebürgermeister Gärtner ergänzt, dass die Gebühr für die Mittagsverpflegung für insgesamt elf Monate gezahlt wird. Auch bei einem längeren Ausfall von der Kita-Betreuung ist die Erstattung der Gebühr möglich.

Ausschussmitglied Christmann erklärt, dass der Wechsel des zufriedenstellenden Caterers und die damit verbundene Preiserhöhung bedauerlich seien. Er stimmt einer Erhöhung der Gebühren der Mittagsverpflegung im Kindergartenbereich zu, da dort keine Betreuungsgebühren anfallen. Im Bereich der Kinderkrippen sollte aus seiner Sicht von einer Erhöhung abgesehen werden, da dort eine Entlastung spürbar werden soll und die Gebühren bereits zum 01.01.2024 erhöht wurden. Zudem erklärt Herr Christmann, dass die kalkulierten Mehrkosten der Mittagsverpflegung im Krippenbereich in Höhe von ca. 14.500,00 € teilweise durch die Anpassung der Einkommensstaffel (Modell II - TOP 7) aufgefangen werden kann ($12 \times 566,00 \text{ €} = 6.792,00 \text{ €}$). Der dann noch bestehende Fehlbetrag in Höhe von ca. 7.500,00 € sei aus seiner Sicht dann noch vertretbar. Aus seiner Sicht ist eine Erhöhung der Gebühren der Mittagsverpflegung um 40 % hingegen nicht vertretbar.

Herr Theile weist auf die Differenz zwischen den Kosten in der Mittagsverpflegung für die Kinderkrippen und die Kindergärten hin. Die Kosten der Mittagsverpflegung würden sich beim Wechsel in den Kindergarten verdoppeln.

Ausschussmitglied von Berkholz führt aus, dass ein Defizit woanders zugunsten der Krippe nicht hinnehmbar ist. Er hält daher eine Beteiligung an der Kostensteigerung für sinnvoll.

Ausschussmitglied Christmann führt aus, dass die „Kinder unsere Zukunft sind“ und daher die Rahmenbedingungen für Eltern besser gehalten werden müssten. Die Anzahl der Kinder geht zurück, was familienpolitisch eine Katastrophe sei. Die Frage müsse nun sein, wie weit man die Eltern belasten könne.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring stellt die Einschätzung auf, dass wenn alles entlastet wird, wie hier die Mittagsverpflegung, diese nicht mehr entsprechend geschätzt wird.

Ratsfrau Feldmann erklärt, dass sie hier keinen großen Unterschied sieht. Am Ende sehen die Familien die Gesamtkosten, die man als Samtgemeinde sehen muss.

Herr Theile erklärt, dass bei einer ausbleibenden Erhöhung der Gebühren für die Mittagsverpflegung im Krippenbereich der Zuschuss der Samtgemeinde bei ca. 55 % liegt.

Ausschussmitglied von Berkholz erklärt, dass aus seiner Sicht eine Strategie fehlt, das Defizit bestehen bleibt und dieses gedeckt werden muss.

Auch Ausschussvorsitzende Dr. von Düring spricht sich dafür aus die Sachkosten für die Mittagsverpflegung durchzureichen.

Ausschussmitglied Christmann erläutert, dass bei der letzten Erhöhung beschlossen wurde die Kosten nicht durchzutragen. Die Kosten sind zuletzt von 28,00 € auf 35,00 € zum 01.01.2024 angestiegen. Ein weiterer Anstieg zum neuen Kindergartenjahr auf dann 49,00 € sei aus seiner Sicht den Eltern zu schwierig zu kommunizieren.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner geht auf die Argumentation ein und erklärt, dass in diesem Zusammenhang auch der im Rahmen der Corona-Pandemie vom Land gewährte Zuschuss berücksichtigt wurde. Durch diesen konnten die Gebühren nur in einem geringeren Maße erhöht und die Mehrkosten für die Samtgemeinde abgedeckt werden. Die Sonderzahlung fällt jedoch zukünftig weg.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring fasst zusammen, dass die Meinungen ausgetauscht wurden und ändert den Beschlussvorschlag entsprechend der Mehrheit des Ausschusses.

Beschlussempfehlung:

Die Gebühr für die Mittagsverpflegung (§ 6 Abs. 3 der Benutzungs- und Gebührensatzung) wird mit Beginn des nächsten Kindergartenjahres (01.08.2024) für die Kindergärten auf 70,00 € erhöht. Für die Kinderkrippen wird die bisherige Gebühr in Höhe von 35,00 € nicht erhöht.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	4	3	0

Punkt 9

Antrag der Gruppe CDU/FDP

- Gründung einer Seniorenkonferenz

Erweiterungsantrag der Gruppe Grüne/SPD/SOLI/DIE LINKE zum Antrag der Gruppe CDU/FDP zur Gründung einer Seniorenkonferenz

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring erklärt, dass die beiden Anträge zusammen behandelt werden sollten, da sie inhaltsähnlich sind.

Herr Theile macht Ausführungen zu der Vorlage und erklärt, dass eine professionelle Begleitung der Seniorenkonferenz, wie beim Kinder- und Jugendforum, gewünscht wird. Weiterhin sei es erforderlich, eine Ist-Analyse über bestehende Angebote zu erstellen, um diese sinnvoll zu ergänzen.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring erklärt, dass die Seniorenpolitik zur Daseinsfürsorge gehört und macht damit auf die Wichtigkeit der Angelegenheit aufmerksam. Zudem verweist sie auf einen Bericht der BAGSO, der darauf hinweist, dass die Seniorenarbeit kommunale Aufgabe sei.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner erläutert, dass kommunale Aufgabe nicht gleichbedeutend mit Aufgabe der Samtgemeinde ist. Der erste Antrag wurde auch in der Bürgermeisterrunde der Samtgemeinde Gellersen besprochen. Der Antrag wurde positiv aufgefasst und auch dort wurde eine professionelle Begleitung gewünscht.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring erklärt, dass die Ist-Analyse, die Zielvorgaben und die Fördermittelakquise wichtige Themen sind, die im Rahmen der Seniorenarbeit zu klären sind.

Ratsmitglied Feldmann macht weitere Ausführungen zum erweiterten Antrag der Gruppe Grüne/SPD/SOLI/DIE LINKE. Man wünsche sich zwar eine professionelle Begleitung wie beim Kinder- und Jugendforum, jedoch sind die Bedarfe gänzlich andere. Es wurden von ihr Themen angeführt wie die Schließung zweier Alten- und Pflegeheime.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner korrigiert an dieser Stelle und weist darauf hin, dass bisher lediglich das Alten- und Pflegeheim in Kirchgellersen geschlossen wurde.

Man müsse sich aus Sicht von Ratsmitglied Feldmann den Themen einer alternden Gesellschaft annehmen. Die Konferenz sollte aus ihrer Sicht auch nicht einmalig erfolgen, sondern zu einem wachsenden Thema werden. Dabei sollen auch Angebote geschaffen werden, an die bisher noch nicht gedacht wurde.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring weist darauf hin, dass das Thema „Senioren“ auch bisher im Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur nur selten einen Schwerpunkt eingenommen hat.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner weist darauf hin, dass die Zuständigkeiten zu berücksichtigen sind. Alten- und Pflegeheime sind nach dem SGB XII Aufgabe des Landkreises Lüneburg. Das Thema „Senioren“ muss aber auch aus seiner Sicht mehr in die Betrachtung der Samtgemeinde Gellersen rücken. Gleichzeitig begrüßt er die Initiative, die durch die Anträge gezeigt wurde und befürwortet ebenfalls eine professionelle Begleitung. Aus seiner Sicht müssen nach einer ersten Seniorenkonferenz die Resonanz und die Ergebnisse ausgewertet werden.

Aus Sicht der Ausschussvorsitzenden Dr. von Düring muss dazu klar definiert werden, was getan werden kann.

Ausschussmitglied Kopff-Fuhrberg führt an, dass auch die Isolation älterer Menschen ein großes Thema sei.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring ergänzt, dass Synergien genutzt und Netzwerke geschaffen werden müssen.

Ratsmitglied Bauer erklärt in diesem Zusammenhang, dass der SoVD eingebunden werden sollte.

Ausschussmitglied Etzen weist darauf hin, dass es nicht nur um Senioren gehen darf, die regelmäßig an Angeboten teilnehmen, sondern diejenigen, die sich einsam zuhause befinden und denen es an Möglichkeiten fehlt.

Ausschussmitglied Christmann erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen.

Ausschussvorsitzende Dr. von Düring erklärt, dass zunächst ein Beschluss erfolgen sollte und die Konferenz dann von der Verwaltung vorzubereiten ist.

Ausschussmitglied Christmann schlägt vor, dass die Verwaltung beauftragt wird die Seniorenkonferenz unter Berücksichtigung der Anträge durchzuführen.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner - geht aufbauend auf diesen Hinweis - auf die nächsten Schritte ein. Die Verwaltung begibt sich auf die Suche nach einem Anbieter und berät sich zu entsprechenden Prozessen. Daraus soll ein Konzept entstehen, dass dann erneut in den Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur gehen wird. Der Rahmen wird durch die inhaltsähnlichen Anträge gesteckt.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der inhaltsähnlichen Anträge der beiden Gruppen, eine Seniorenkonferenz durchzuführen. Die Verwaltung begibt sich auf die Suche nach einem externen, professionellen Anbieter und erarbeitet ein Konzept zur Durchführung der Seniorenkonferenz. Dieses wird dann erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	7	0	0

Punkt 10

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Kopff-Fuhrberg schlägt vor, dass die Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Gellersen einen Bericht ihrer Arbeit im Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur vorstellen könnte.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner erläutert, dass er regelmäßig im Austausch mit der Gleichstellungsbeauftragten steht und diese ihm über die Verwaltung betreffende Themen berichtet. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nicht der Eindruck entstehen sollte, dass die Gleichstellungsbeauftragte untätig sei.

Herr Christmann unterstützt den Vorschlag von Frau Kopff-Fuhrberg und schlägt vor eine Vorstellung des Berichts im nächsten Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Partnerschaften und Kultur auszuprobieren. Die Förderung der Gleichstellung ist eine wichtige Aufgabe und die Gleichstellungsbeauftragte spielt hierbei eine aktive Rolle. Zudem erklärt er, dass dann auch entsprechende Wertschätzung seitens der Politik der Gleichstellungsbeauftragten entgegengebracht werden kann.

Punkt 11

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Dr. von Düring schließt um 20:35 Uhr die Sitzung.

gez.
Dr. Barbara von Düring
Ausschussvorsitzende

gez.
Steffen Gärtner
Samtgemeinde-
bürgermeister

gez.
Andre Theile
Schriftführer